

MAUREN UND CHRISTEN - LUIS CARBONELL LLOPIS



Luis Carbonell Llopis wurde schon in jungen Jahren Mitglied der "Filà Els Verds", des Festes der Mauren und Christen in der Stadt Alcoy. Dieser Veteran, der seit fast 50 Jahren Teil der maurischen Seite ist, kann uns helfen, diese jahrhundertealte Tradition besser zu verstehen..

Luis, was ist der Ursprung dieser Tradition?

Im Mittelalter kämpften Muslime und Christen um die Kontrolle über das Gebiet der Iberischen Halbinsel. Die Geschichten über diese historische Realität blieben im Gedächtnis der Menschen, und ab dem 16. Jahrhundert begann man in der Autonomen Region Valencia, diese Schlachten symbolisch nachzustellen. Heute gibt es in Spanien mehr als 500 Feste der Mauren und Christen, wenn auch in unterschiedlicher Form, und weltweit über 1.200.

Wer sind die Teilnehmer, die das Fest zum Leben erwecken?

Die gesamte Gemeinschaft ist bei diesem Fest vertreten. Männer, Frauen und Kinder aus allen sozialen und wirtschaftlichen Schichten fühlen sich zugehörig und kehren in ihre Städte und Dörfer zurück, um daran teilzunehmen. Sie alle gehören einem lokalen Verein an, der das ganze Jahr über mit der Organisation und der Beschaffung von Mitteln betraut ist und auch über die Festtage hinaus eine wichtige Rolle spielt. Die Festeros (an der Festa beteiligte Personen) können weiter in kleinere Gruppen von Mauren oder Christen unterteilt werden (je nach Ortschaft, in der das Fest stattfindet, unter anderem als "filaes", "comparsas" oder "compañías" bekannt), die an den Umzügen und den verschiedenen Veranstaltungen des Festes teilnehmen. Die Integration in die maurische oder christliche Seite ergibt sich aus der Familientradition, der Nähe eines "comparsa"-Sitzes oder dem Wunsch, im Freundeskreis zu bleiben.

Welche Auswirkungen haben diese Feste über das Vergnügen der Bevölkerung hinaus auf die Städte und Dörfer, in denen sie stattfinden?

Sie sind in wirtschaftlicher Hinsicht sehr wertvoll. Die Bekleidungs- und Schuhindustrie, die sich mit der Herstellung von Kostümen beschäftigt, die bei den Festveranstaltungen gezeigt werden, schafft viel Arbeit und Einkommen. Außerdem werden die Kostüme an auswärtige Festeros vermietet, was den Nutzen für diese Unternehmen erhöht. Da die Musik eine wichtige Rolle bei den Feierlichkeiten spielt, werden die Bands, die sie spielen, für zahlreiche Veranstaltungen im Laufe des Jahres engagiert. Auch für das Gaststättengewerbe und seine Zulieferer sind die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des touristischen Interesses, das dieses Fest hervorruft, positiv.

Neben diesen Vorteilen sind auch die kulturellen hervorzuheben, die unsere Geschichte und unsere Identität in der ganzen Welt bekannt machen, wie es 2006 geschah, als eine Parade nach New York gebracht wurde.

Ist dieses Festival ähnlich wie die ursprünglichen Feste?

Dieses Fest hat eine jahrhundertelange Geschichte. Während die Grundstruktur gleich geblieben ist, wurden Änderungen notwendig, um es an die Entwicklung der Gesellschaft anzupassen: Die Zahl der Filaes hat sich erhöht, weil neue historische Episoden in das Fest aufgenommen wurden und weil es mehr Teilnehmer als zu Beginn gibt; auch das Design der Kostüme hat sich geändert, weil immer mehr neue Stoffe zur Verfügung stehen; das Fest inspiriert weiterhin Komponisten und das musikalische Repertoire wird immer größer. Obwohl das Fest einen militärischen Ursprung hat und daher früher nur Männer daran teilnahmen, ist die Anwesenheit von Frauen immer sichtbarer geworden, und sie sind jetzt in die meisten Veranstaltungen integriert.

Und was macht das Fest für Einheimische und Besucher attraktiv?

Zweifellos der Wunsch, sich ein paar Tage lang zu verbrüdern. Bei der "comparsa" nehmen Arbeiter und ihr Arbeitgeber alle Mahlzeiten gemeinsam ein; sie marschieren Schulter an Schulter in farbenprächtigen und farbenfrohen Kostümen; sie marschieren zu den Klängen der gleichen Musik und teilen die Begeisterung für das Fest sowie den Wunsch, Spaß zu haben. Dieses Fest verwandelt sie und macht sie gleichberechtigt.

Für die Besucher ist es ein Genuss für die Sinne: die farbenprächtigen Kostüme, der Geruch von Schießpulver bei der Nachstellung von Schlachten, die intensive Musik, die Einigkeit und die Freude. In der Stadt Alcoy sind alle Plätze, von denen aus das Publikum die Festveranstaltungen verfolgen kann, ständig besetzt, was einen Eindruck von dem Interesse vermittelt, das das Fest der Mauren und Christen hervorruft.

Auf persönlicher Ebene erinnere ich mich jetzt, da ich in die Jahre gekommen bin, an die Emotionen, die ich empfand, als ich mit der Unterstützung meines Vaters zum ersten Mal am Fest teilnahm; an die guten Freunde, die ich gewonnen habe und die ich dank des Festes immer noch habe; an meine Ernennung zum Oberleutnant, um die Umzüge anzuführen... Diese Erfahrungen rufen in mir wirklich unvergessliche Gefühle hervor.